

# **Betriebliches Gesundheitsmanagement an Hochschulen in Baden-Württemberg - Eine Bestandsaufnahme -**

**Anika Hoffmann, Dr. Claudia Hildebrand, Prof. Dr. Klaus Bös**

Institut für Sport und Sportwissenschaft

**Frankfurt, 16.01.2015**

1. Ziel der Untersuchung
2. Ausgangssituation
3. Datenerhebung
4. Datenaufbereitung
5. Ergebnisse
6. Zusammenfassung

# 1. Ziel der Untersuchung

## 3 Hauptfragestellungen

1. Wie sind die einzelnen Hochschulen repräsentiert?

2. Wie sind die einzelnen Handlungsfelder repräsentiert?

3. Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Hochschulgröße und Maßnahmenanzahl?

## 2. Ausgangssituation

- seit 2011 neue Dienstrechtsreform in Kraft getreten
  - von Regierung 6 Mio. Euro an Landesverwaltung in BW für Gesundheitsmanagement
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst erhält davon 830.000 Euro
- jede wissenschaftliche Einrichtung erhält anteilig einen Betrag (Sockelbetrag von 3000,- € plus anteiliger Betrag für Beschäftigte/Drittmittelbeschäftigte)
- Jährlicher Verwendungsnachweis an MWK seit 2011
- Jährlicher Dokumentationsbogen an MWK seit 2011
- Evaluationsbericht vom Landesgesundheitsamt über Landesverwaltung (keine separate Auswertung für Hochschulen)

### 3. Datenerhebung/ Stichprobe

- 9 Universitäten
- 6 Pädagogische Hochschulen
- 21 Hochschulen für angewandte Wissenschaften
- 1 Duale Hochschule BW (Anforderung an Zentrale- Bericht bezog sich auf alle Standorte der DHBW in BW)
- 8 Kunst- und Musikhochschulen (2 Kunstakademien, 5 Musikhochschulen, 1 HS für Gestaltung)

→ Insgesamt: 45 Hochschulen

→ Eingang der Bögen bis Mitte März 2014

→ Aufbereitung Ende April abgeschlossen

→ Verwertbare Bögen von **42 Hochschulen (93,3%)**

# 3. Datenerhebung

Dokumentationsbogen 2013: "Gesundheitsmanagement in der Landesverwaltung"							MWK
Für Rückfragen: ( )		Dienststelle und Ansprechpartner/-in:					
Dienst- stelle	Datum	Aktion/Maßnahme	Anbieter, Referent/in, Trainer/in	Teilnehmer/ -innen	männlich	weiblich	Kosten
Handlungsfeld 1 von 9: Gesundheitsgerechtes Führungsverhalten und Führungsverantwortung							0.00 €
Handlungsfeld 2 von 9: Bewegung / Sport							0.00 €

Seite 1

Abb. 1: Dokumentationsbogen 2013

# 3. Datenerhebung

Tab.: Handlungsfelder des Dokumentationsbogens

<b>1. Handlungsfeld</b>	Gesundheitsgerechtes Führungsverhalten und Führungsverantwortung
<b>2. Handlungsfeld</b>	Bewegung/Sport
<b>3. Handlungsfeld</b>	Gesunde Ernährung
<b>4. Handlungsfeld</b>	Maßnahmen gegen psychische Belastungen/Stress- und Konfliktbewältigung
<b>5. Handlungsfeld</b>	Früherkennung/Prävention/ Individuelle Gesundheitsvorsorge
<b>6. Handlungsfeld</b>	Suchtprophylaxe
<b>7. Handlungsfeld</b>	Gesundes Arbeitsumfeld
<b>8. Handlungsfeld</b>	Gesundheitstage / Sonstiges
<b>9. Handlungsfeld</b>	Gesundheitsmanagement

# 3. Datenerhebung – Aufbau des Bogens

Dokumentationsbogen 2013: "Gesundheitsmanagement in der Landesverwaltung"							MWK
Für Rückfragen:		Dienststelle und Ansprechpartner/-in:					
Dienststelle	Datum	Aktion/Maßnahme	Anbieter, Referent/in, Trainer/in	Teilnehmer/-innen	männlich	weiblich	Kosten
Handlungsfeld 1 von 9: Gesundheitsgerechtes Führungsverhalten und Führungsverantwortung							0.00 €
Handlungsfeld 2 von 9: Bewegung / Sport							0.00 €

Seite 1

Abb. 1: Dokumentationsbogen 2013



## 4. Datenaufbereitung

Kategorisierung nach Häufigkeit der Maßnahmen

### *„Event“*

- „Bildungsereignisse“ wie Seminare, Fortbildungen, Workshops, z.B. 1. Hilfe-Seminar
- einmalige Maßnahmen, z.B. Gesundheitstag

### *„Kurs“*

mehrwöchiges, begrenztes Angebot z.B.  
Pilates-Kurs

### *„Routine“*

- Maßnahmen, die über das ganze Jahr hinweg ausgeführt werden
- Bsp.: regelmäßige Sitzungen, regelmäßiges Betriebssportangebot

# 4. Datenaufbereitung

## Kategorisierung nach Größe der Hochschule

Tab.: Kategorisierung nach Größe der Hochschule (N=42)

<b>Kleine Hochschulen</b>  <b>&lt; 1.000 Beschäftigte &lt; 10.000 Studierende</b>	<b>Mittlere Hochschulen</b>  <b>1.000-5.000 Beschäftigte &lt;10.000 bis &gt; 20.000 Studierende</b>	<b>Große Hochschulen</b>  <b>&gt; 5.000 Beschäftigte &gt;20.000 Studierende</b>
<b>Anzahl: 31</b>	<b>Anzahl: 6</b>	<b>Anzahl: 5</b>

## 3 Hauptfragestellungen

### 1. Wie sind die einzelnen Hochschulen repräsentiert?

- Wie viele Maßnahmen führen einzelne Hochschulen aus?
- Vertritt jede Hochschule alle Handlungsfelder?

### 2. Wie sind die einzelnen Handlungsfelder repräsentiert?

- Anzahl der Maßnahmen pro Handlungsfeld
- Sind Schwerpunkte der Maßnahmen pro Handlungsfeld erkennbar?
- Wie oft werden die Maßnahmen ausgeführt?

### 3. Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Hochschulgröße und Maßnahmenanzahl?

# 5. Ergebnisse

Tab.: Gesamtübersicht an Maßnahmen und Teilnahmen

Hochschulen (gesamt)	Maßnahmen (gesamt)	Teilnahmen (gesamt)	männlich	weiblich
42	563	16.510	3.437	7.169

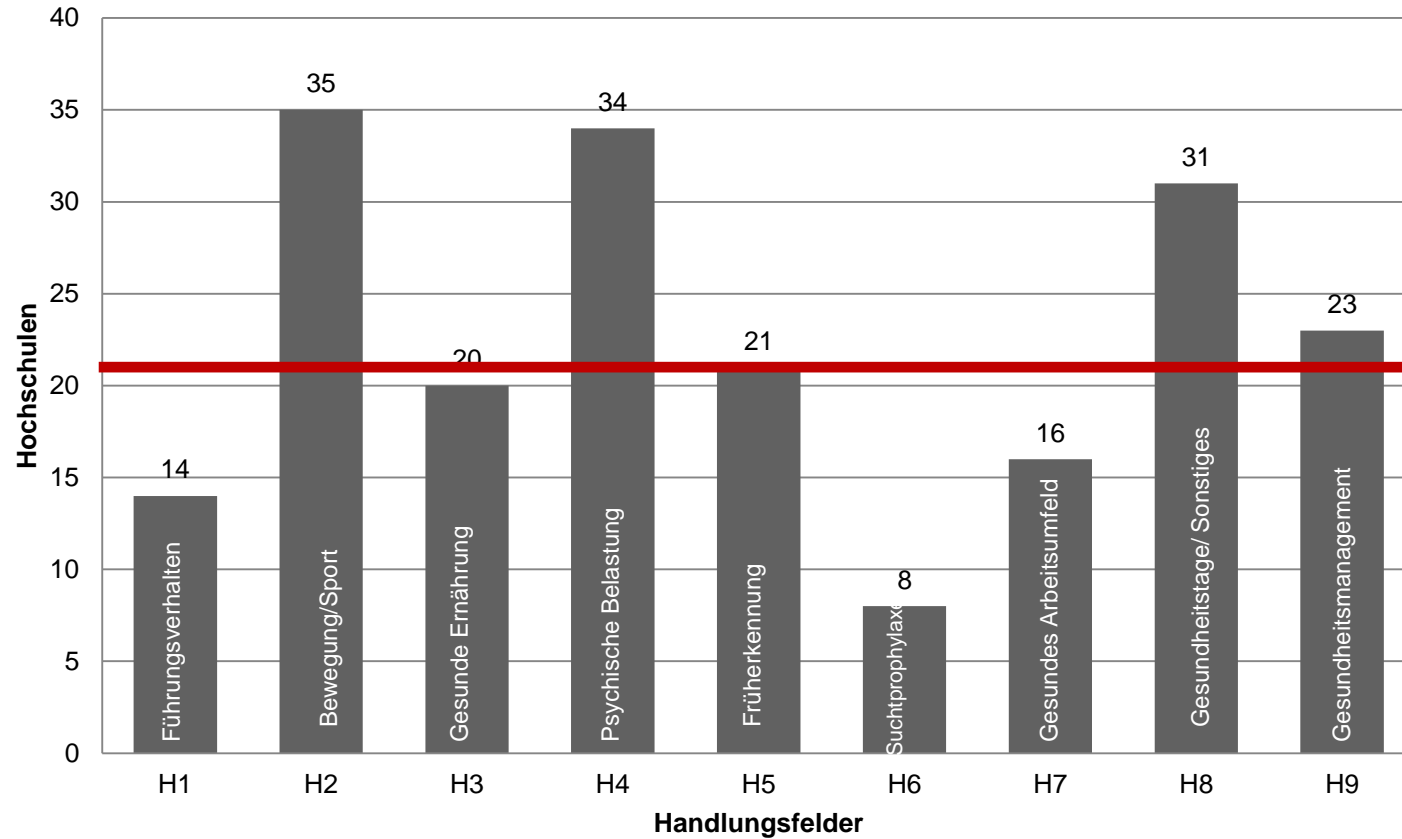
Im Durchschnitt

- führt jede Hochschule 13 Maßnahmen aus (auf 9 HF)
- ca. 393 Teilnahmen pro Hochschule
- ca. 29 Teilnahmen pro Maßnahme

# 5. Ergebnisse

## 1. Wie sind die einzelnen Hochschulen repräsentiert?

Wie viele Hochschulen führen in den jeweiligen Handlungsfeldern Maßnahmen aus?  
(N= 42)



## 5. Ergebnisse

Tab.: Repräsentativität der Hochschulen bei den Handlungsfeldern

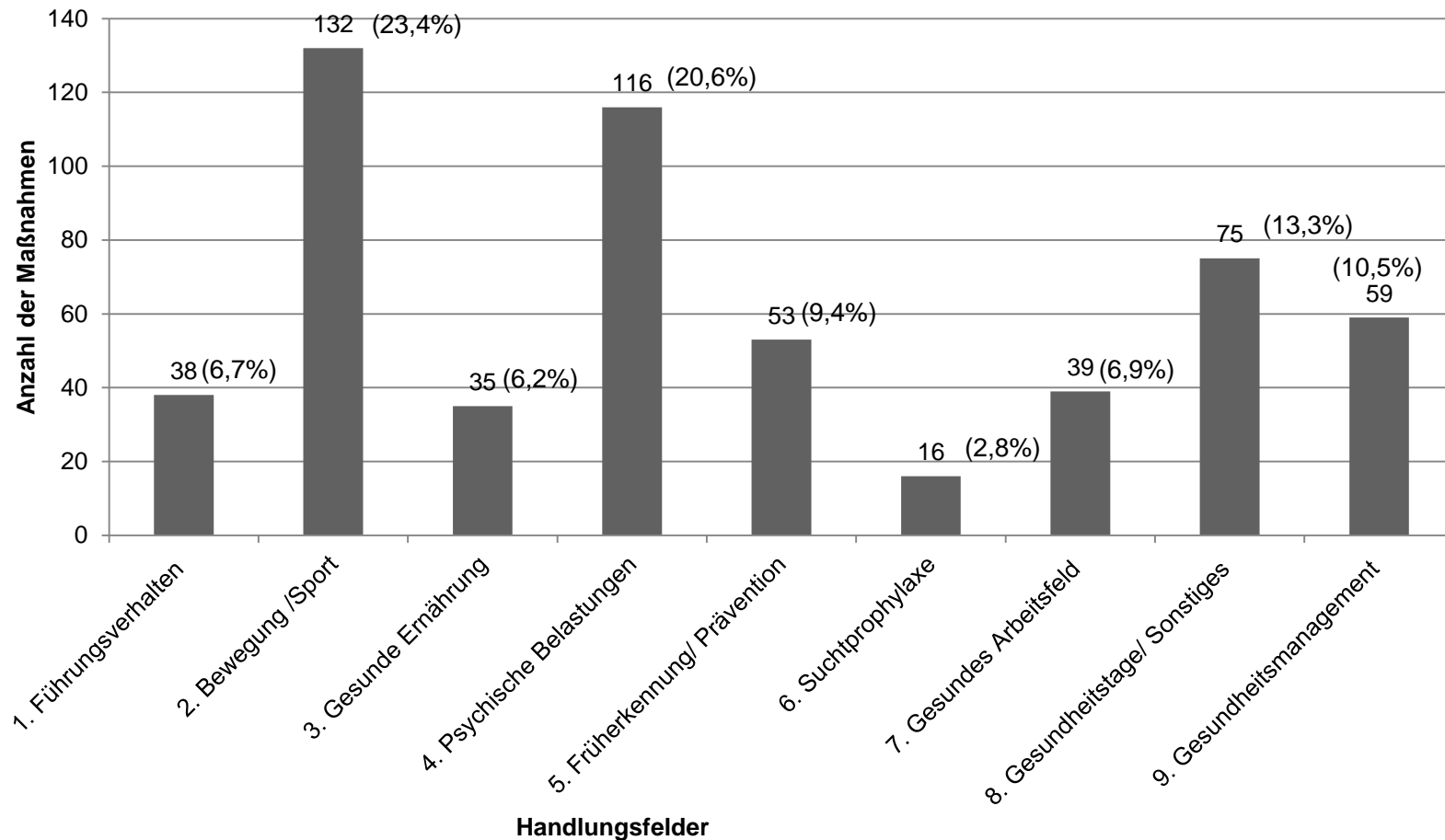
Kategorie	Anzahl der Hochschulen (N=42)	In Prozent (%)
<b>1</b> (1-3 Handlungsfelder)	<b>13</b>	<b>31%</b>
<b>2</b> (4-6 Handlungsfelder)	<b>17</b>	<b>40,5%</b>
<b>3</b> (7-9 Handlungsfelder)	<b>12</b>	<b>28,5%</b>

- 31% der Hochschulen führen in **1-3** Handlungsfeldern Maßnahmen aus
- 40,5 % der Hochschulen führen in **4-6** Handlungsfeldern Maßnahmen aus
- 28,5 % der Hochschulen führen in **7-9** Handlungsfeldern Maßnahmen aus  
→ 5 Hochschulen führen in allen 9 Handlungsfeldern Maßnahmen aus

# 5. Ergebnisse

## 2. Wie sind die einzelnen Handlungsfelder repräsentiert?

Maßnahmenverteilung pro Handlungsfeld (N=563)



# 5. Ergebnisse

## Handlungsfeld 9 – Gesundheitsmanagement

59 Maßnahmen (N = 23)

Themenfelder	Anzahl der Maßnahmen	Anzahl der Hochschulen
Analyse	8	6
Schulungen	8	5
Steuerkreis	11	8
Evaluation/Qualitätssicherung	4	3
„Netzwerkarbeit“	2	1
Kommunikation	6	3
Konzeption	4	3
Projektmanagement	4	2
Weitere Fortbildungen	4	4
Sonstiges	8	4



# 5. Ergebnisse

Tab: Häufigkeit der Maßnahmen

Kategorie	H1 Gesundheits- gerechtes Führungs-verhalten	H2 Sport/ Bewegung	H3 Gesunde Ernährung	H4 Psychische Belastungen
„Event“	92 %	14%	80%	48%
„Routine“	2,7%	17%	6%	10%
„Kurs“	/	60%	/	35%
Fehlende Angaben	5,3%	9%	14%	7%

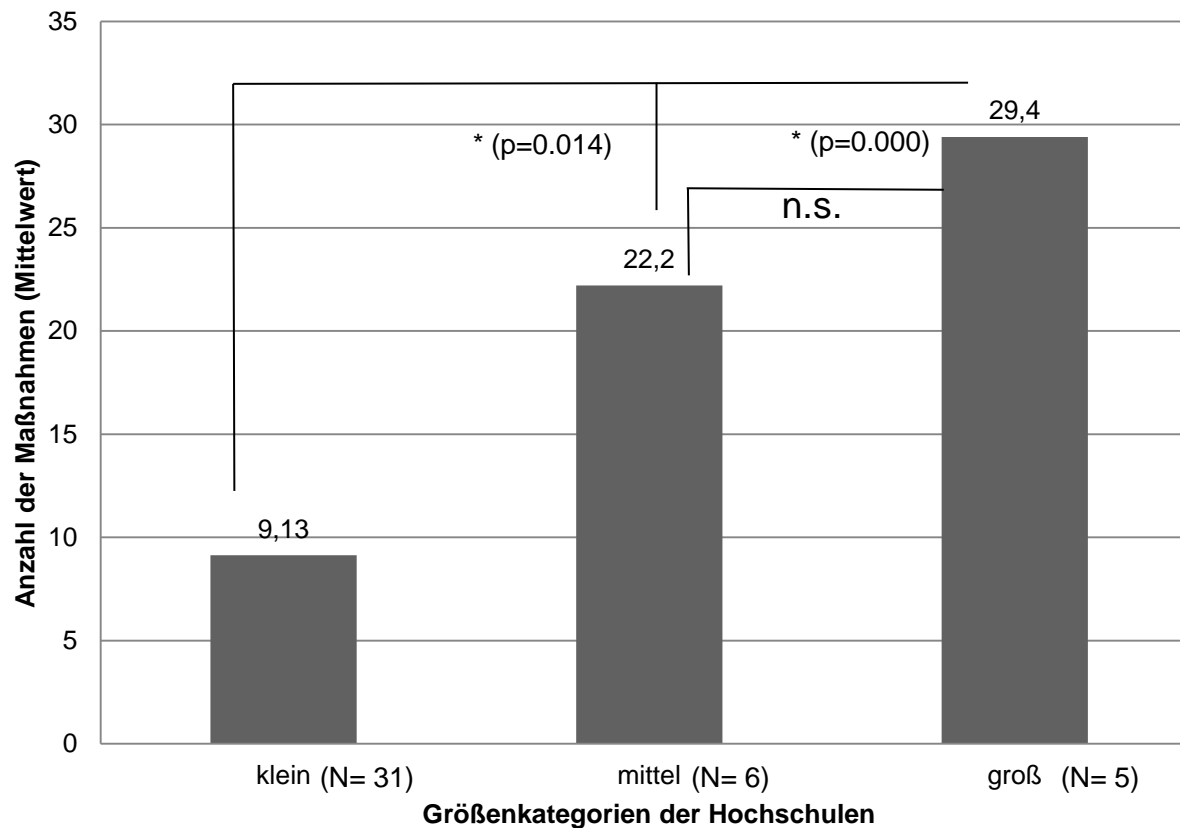
# 5. Ergebnisse

Tab: Häufigkeit der Maßnahmen

Kategorie	H5 Früherkennung/ Prävention	H6 Suchtprophylaxe	H7 Gesundes Arbeitsumfeld	H8 Gesundheitstage/ Sonstiges
„Event“	68 %	81,5 %	67 %	82,6 %
„Routine“	/	12,5 %	23 %	6,7 %
„Kurs“	15%	/	/	6,7 %
Fehlende Angaben	17%	6 %	10 %	4%

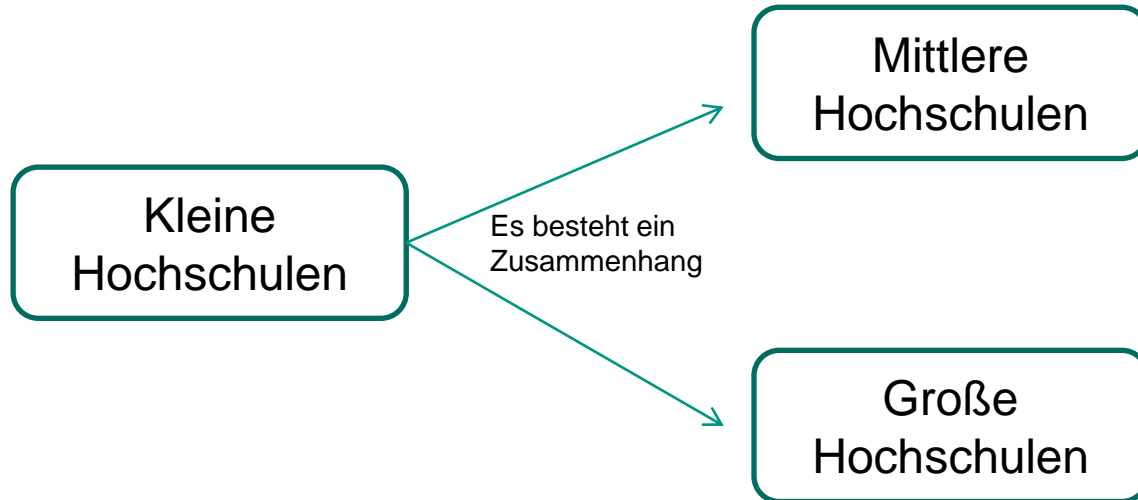
# 5. Ergebnisse

## 3. Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Hochschulgröße und Maßnahmenanzahl?



# 5. Ergebnisse

3. Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Hochschulgröße und Maßnahmenanzahl?



→ **Kleine Hochschulen führen weniger Maßnahmen aus als große und mittlere Hochschulen**

## 6. Zusammenfassung

- Angebote zu Bewegung/ Sport (23,5 %) und Maßnahmen gegen psychische Belastungen (20,6 %) dominieren
- Überwiegend 4-6 HF abgedeckt (von Hochschulen)
- Erfreulich: Strukturen sind zum Teil aufgebaut wie AK Gesundheit
- Orientierung am BGM-Zyklus bzw. PDCA-Zyklus
- Bewährte BGM-Instrumente wie Gesundheitszirkel werden eingesetzt

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**